

# Bericht über meinen Freiwilligendienst Nach einem Monat

Name: Antonia

Name des Projekts + der  
Partnerorganisation:  
Deutsch-französischer  
Kindergarten (AJEFA),  
Frankreich

Dauer des  
Freiwilligendienstes: August  
2024 – Juli 2025

## 1. Warum hast du dich für einen Freiwilligendienst im Ausland entschieden? Welche Erwartungen und welche Motivation haben dich zu der Wahl deines Projekts bewegt?

Ich habe mich für einen Freiwilligendienst im Ausland entschieden, weil ich schon immer nach dem Abitur nach Frankreich ziehen wollte. Unabhängig davon interessierte ich mich schon länger für einen freiwilligen Dienst und habe beim Recherchieren herausgefunden, dass ich dies auch miteinander verbinden kann. Besonders gerne arbeite ich mit Kindern. Auch schon zu Hause habe ich viel Nachhilfe und Babysitting gemacht, deshalb war das Projekt in Paris sehr passend.

## 2. Welche Vorbereitung hast du durch den SCI erhalten?

Das Vorbereitungsseminar hat uns auf alle möglichen Konfliktsituationen und auch Probleme sehr gut vorbereitet. Wir haben mögliche Situationen geübt und uns mit unseren eigenen Erwartungen und Motivationen auseinandergesetzt.

## 3. Wie hast du dich selbst auf den Freiwilligendienst vorbereitet? Welche Art der Vorbereitung würdest du einer möglichen Nachfolgerin oder einem möglichen Nachfolger empfehlen? Hast du konkrete Empfehlungen, z.B. Webseiten oder Bücher zum Erlernen der Sprache, für Recherchen über Politik, Geschichte, etc. deines Gastlandes?

Zusätzlich zu der Vorbereitung vom SCI, habe ich mich vor allem ein bisschen mit Pädagogik auseinandergesetzt und noch mal aus der Schulzeit ein paar Theorien angeguckt zu dem Alter, welches ich jetzt betreue. Mir hat es ein bisschen mehr Sicherheit gegeben. Ich würde aber nicht sagen, dass es nicht unbedingt nötig ist, sich selbst noch weiter vorzubereiten. Man findet auch so gut in den Alltag herein.

## 4. Wie wurden deine ersten Tage im Gastland von deiner Partnerorganisation gestaltet?

In den ersten Tagen haben wir vor allem erst mal die anderen Freiwilligen kennengelernt und unser Team, in dem wir das Jahr über arbeiten sollen. Wir hatten zwei Tage der Eingewöhnung mit unserem Team. Dort wurden uns Regeln und Abläufe im Alltag schon erklärt und die ersten Fragen geklärt. Dies hat nicht so lange gedauert und wir haben uns noch zum Essen alle zusammen in den Park gesetzt und uns ein bisschen ausgetauscht.

5. Was ist dein erster Eindruck von deinem Projekt? Welche Aufgaben übernimmst du bereits, bzw. welche Aufgaben wirst du übernehmen?

Mein erster Eindruck vom Projekt ist durchaus positiv mein Mitfreiwilliger und ich übernehmen grundsätzlich schon alle Aufgaben, die wir auch das Jahr über übernehmen sollen. In der ersten Woche war es noch ein bisschen viel, aber man hat sich schnell an die Aufgaben und Abläufe gewöhnt und wir arbeiten jetzt immer mehr wie ein eingespieltes Team. Besondere Aufgaben, die wir übernehmen sind zum Beispiel der Küchendienst oder auch der Frühdienst oder, dass wir mit den Kindern schwimmen gehen. Als Küchendienst holt man morgens Brot vom Bäcker kümmert sich darum, dass das Essen in Ofen getan wird, räumt die Spülmaschine ein und spült den Rest. als Frühdienst ist man eine Viertelstunde früher da bereitet den Raum für die Kinder vor, sucht sich Spiele aus, legt die Wäsche in den Wäschekorb und füllt Dinge wie Tücher und Seife auf.

6. Wie sind deine Unterkunft und Verpflegung?

Ich bin sehr zufrieden mit meiner Unterkunft, da ich in meiner Gastfamilie eine Küche ein Bad und ein eigenes Zimmer habe. Da ich meine eigene Küche habe, verpflege ich mich auch selbst. Dies klappt bis jetzt ganz gut. Trotzdem freue ich mich über das regelmäßige Mittagessen bei der AJEFA.

7. Hast du eine Mentorin oder einen Mentor in Deutschland? Hattest du bereits Kontakt mit ihr oder ihm?

Ich habe eine Mentorin in Deutschland, mit der ich auch im Kontakt stehe und die ein offenes Ohr für alle meine Fragen hat. Besonders hilfreich finde ich aber auch, dass ich mit meiner Vorfreiwilligen im Kontakt stehe, die genau an derselben Arbeitsstelle gearbeitet hat, und in derselben Familie gelebt hat.

8. Hast du schon Personen außerhalb der Partnerorganisation und des Projekts kennen gelernt, mit denen du deine Freizeit verbringst?

Bis jetzt verbringe ich die meiste Zeit mit meinen Mitfreiwilligen. Ich habe jedoch auch schon viele andere Menschen kennen gelernt besonders im Rahmen von der Schule von meinen Gastindern. Dort trifft man auch viele andere Au-Pairs und so habe ich schon ein paar neue Menschen kennen gelernt.

9. Wie siehst du deine sprachlichen Fähigkeiten? Besuchst du einen Sprachkurs? Welche Sprache sprichst du am meisten und mit wem?

Ich besuche keinen Sprachkurs, obwohl ich super gerne Französisch lernen möchte, weil ich zu Hause in der Schule auch nicht mehr viel im schulischen Kontext dazu gelernt hab. Deshalb möchte ich mich jetzt hier auf richtiger Konversation und richtigen Austausch konzentrieren und so Französisch lernen. Ich verstehe schon gut Französisch und auch schon besser als vorher. Trotzdem muss ich noch viel an meinem Französisch arbeiten, da ich in der AJEFA hauptsächlich deutsch spreche, außer mit den französischen Erzieherinnen und auch in meiner Gastfamilie viel Deutsch rede. Mit anderen Au-pairs, die ich kennen gelernt habe, redet man oft Englisch und selten mal Französisch.

10. Was sind deine Pläne für die nächsten Monate?

In den nächsten Monaten möchte ich noch mehr Leute aus Paris kennen lernen und besser Französisch lernen. Ich probiere generell immer bessere Bindung zu den Kindern und Kindergarten aufzubauen. Dies funktioniert auch ganz gut. Ansonsten lass ich die nächsten Monate erst mal auf mich zukommen.

11. Wie kommst du mit deiner Rolle als Freiwillige\*r zurecht? Glaubst du, dass du in besonderer Weise behandelt wirst?

Ich komme sehr gut mit meiner Rolle als Freiwillige zurecht und ich würde sagen, dass es nicht so große Unterschiede in meinem Alltag macht. Natürlich habe ich nicht alle Aufgaben, die eine Erzieherin im Kindergarten hat, da wir schlichtweg noch nicht ausgebildet sind.

12. Waren die Informationen zu deinem Projekt, die du vor Beginn deines Freiwilligendienstes bekommen hast, ausreichend? Was hat gefehlt?

Ich hatte eigentlich alle Informationen, die ich brauchte und hab auch von Anfang an hier viele weitere Informationen bekommen.

Vielen Dank für das Teilen deiner  
Erfahrungen, liebe Antonia!